Albert Füracker (Bayerischer Staatsminister der Finanzen und Heimat) (v.l.), Ivana Cervenková (Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München), Rita Röhrl (Landrätin des Landkreises Regen), Jan Fluxa (Vizeminister des Ministeriums für Regionalentwicklung und Digitalisierung der Tschechischen Republik) und Rainer Haselbeck (Regierungspräsident von Niederbayern) beim politischen Empfang in der Arberlandhalle. Foto: Felicia Lohmeier

Bayerisch-Tschechischer Zusammenhalt

Politischer Auftakt bei Projekt der Aberland REGio beleuchtet Erfolge im Grenzraum

Bayerisch Eisenstein. (fel) Menschen zusammenbringen und den bayerisch-tschechischen Grenzraum stärken – das ist das Ziel des Projektes „Begegnungskultur im Kultur- und Kulinarikmonat November", das die Kreisentwicklungsgesellschaft Aberland REGio in Bayerisch Eisenstein auf die Beine gestellt hat. Dafür besuchte am Freitag unter anderem Finanz- und Heimatminister Albert Füracker einen politischen Empfang in der Arberlandhalle des niederbayerischen Grenzortes.

Dank der neuen Förderrichtlinie Bayerisch-Tschechischer-Grenzraum (BYCZFöR) konnte das Heimatministerium die AberlandREGio als erstes Projekt in Bayern mit rund 53000 Euro unterstützen. Unter anderem, um Programme wie den „Kultur- und Kulinarikmonat November" zu fördern.

Im Anschluss an den politischen Empfang wurde der Spezialitäten- und Kunsthandwerkmarkt im Localbahnmuseum eröffnet. Fotos: Miriam Lange

Gemeinsam entzündeten die Teilnehmer einen „symbolischen Funken".

„Zusammenführen, was über Jahre getrennt wurde"

„Das, was wir hier tun, ist mehr oder weniger Völkerverständigung. Zusammenführen, was über Jahrzehnte zwangsweise getrennt wurde", sagte Füracker in der Arberlandhalle. Mit diesen Worten hob der Minister die Arbeit der ArberlandREGio besonders positiv hervor: Die Kreisentwicklungsgesellschafft versuche aufzuholen, was den Menschen an der Grenze zu der Zeit des Eisernen Vorhangs verwehrt wurde. Das Heimatministerium wolle langfristig und passgenau unterstützen. Die Förderung könne daher auf drei Perioden – insgesamt zwölf Jahre – ausgelegt werden. „Die Maßnahmen und die guten Ideen können so langfristig aufgestellt und noch besser in der Region verankert werden", betonte der Minister. Im Rahmen des politischen Empfangs bedankte sich Rita Röhrl, Landrätin des Landkreises Regen mit den Worten „ohne Fördergelder wäre dieses Projekt nicht möglich" für die Unterstützung des Heimatministeriums. Vor allem während der Coronapandemie hätten die Menschen in der Region zu spüren bekommen, wie stark die Verbindung zwischen den beiden Ländern an der Grenze ist.

„Menschen, die längst zueinander gefunden hatten, wurden wieder getrennt", sagte sie. Projekte wie die der AberlandREGio würden zeigen, dass der Zusammenhalt zweier Länder im Grenzraum auch im Alltag möglich ist. Ein solcher Zusammenhalt müsse europaweit erreicht werden. Doch: „Keine Beziehung würde gut funktionieren, wenn man sie nicht pflegt", sagte die Landrätin. Um genau diese Pflege zu unterstützen, wolle sie die Fördergelder nutzen.

„Symbolischer Funke" entzündet

Auch Rudolf Spotak, Hauptmann Kraj Pilsen, betonte, dass der Aufbau einer starken Region von zwei Seiten erfolgen müsse. Nur so könne man einen gemeinsamen Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Tourismus und Verkehrsanbindung aufbauen. Für die Zukunft des bayerischen-tschechischen Grenzraumes forderte Ivana Cervenková, Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, dass die Bahnverbindung für die Strecke von München nach Prag ausgebaut wird. Nach dem politischen Empfang in der Arberlandhalle machten sich die Gäste auf den Weg zum Localbahnmuseum - das Licht vieler kleiner Kerzen wies ihnen den Weg durch den Grenzort. Im Museum wurde dann der Spezialitäten- und Kunsthandwerkmarkt eröffnet, der ebenfalls Teil des Kultur- und Kulinarikmonats ist. Außerdem entzündeten die Teilnehmer einen „symbolischen Funken" der bayerisch-böhmischen Freundschaft.

Info

Der „Kultur- und Kulinarikmonat November" läuft noch bis zum 26. November und bietet Veranstaltungen rund um die Themen Kunst, Kulinarik, Musik und Literatur im Grenzraum. Interessierte können sich auf der Website der ArberlandREGio unter www.bayern.tschechien.eu über das Programm informieren.